

22. Juli 2016 – Sabines Freisprechung!

Mein Gott - wo ist nur die Zeit geblieben. Wir haben gepaukt, geübt und geschrieben.

Jetzt hat sie es geschafft, „unsere Sabine“, sie hat ihre Ausbildung im Landhaus Stricker abgeschlossen und ist jetzt Köchin.

Im Restaurant Luzifer in Westerland fand die Freisprechung von insgesamt 105 Sylter Auszubildenden statt.

Die festliche Verabschiedung hat ihren Ursprung in der Freisprechung der Lehrlinge in den hand-

werklichen Zünften im Spätmittelalter. Sie ist auf jeden Fall immer noch zeitgemäß, denn das ist der entscheidende Abschluss einer Berufsausbildung.

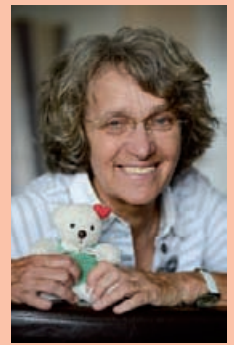
Sie wurde als gemeinsame Feier des Vereins Sylter Unternehmer (SU) und des Gaststättenverbandes (DEHOGA) durchgeführt. Nun können sich 62 insulare Ausbildungsbetriebe über 105 „fertige“, junge Mitarbeiter freuen.

Festlich gekleidet und sehr aufgeregt kam Sabine mit ihrer Mutti zur Veranstaltung. Begleitet wurde



Editorial

Liebe Freunde der
Stiftung
Klingelknopf!



Heute erhalten Sie bereits die

11. Ausgabe unserer Stiftung Klingelknopf INFO.

In dieser Ausgabe berichten wir unter anderem von unserer Sabine. Nach langen drei Jahren hat sie es geschafft und ihre Ausbildung zur Köchin beim 1-Sterne-Koch,

Holger Bodendorf,
auf Sylt abgeschlossen.

Wir sind sehr stolz.

Wir stellen Ihnen Erika,
Elke, Marco Schaub und
Uwe und Annette vor.

Freuen Sie sich auf 20 Seiten,
die zeigen was wir alles
mit den uns anvertrauten
Spenden „anstellen“.

Wir wünschen Ihnen schöne
Festtage und freuen uns auf 2017

Ihre

Ingrid Heinsen

Inhaltsverzeichnis

22. Juli 2016 – Sabines Freisprechung!	1 - 2
13. Benefizgolfturnier ohne Regen	3
Singing in the Rain Part VIII	4
Willkommen in Hamburg	5
Comic - Die Familie Klingelknopf	5
Wettervorhersage – Wer glaubt denn das	6
Hilfe ich will nicht in die Waschmaschine!!!!!!	7
Neues vom Sylt Express – Das Meer und die Zeit verändern alles!8	8
Unser 10. HSH Run - mit einem Sturz fing es an!.....9	9

23. Juli 2016 – Was für ein Geburtstag!.....10	10
6. August 2016 – Schon wieder ein Geburtstag!.....11	11
21. August 2016 – Ein Besuch in Hamburg12	12
Ein neues Kettcar für Paul13	13
MaNFred berichtet aus dem Jahr 201614	14
MaNFred berichtet über Beispiele wie wir von Ihnen unterstützt werden:15	15
Zwei Seiten für unsere „Unterstützer“16 - 17	16 - 17
Wetter wolzig bis heiter in „Schloß Dankern“18	18
Und dann kam die Waage19	19
Kurze Vorschau auf das Jahr 2017.....20	20

Fortsetzung von Seite 1



sie vom Vorstand der Stiftung Klingelknopf. Das ließen sich Ingrid und Norbert Heinsen nicht nehmen, denn Sabine hat es geschafft sich

in einer Männerdomäne durchzu-
beißen.

Ein langer Weg auf dem der Klingelknopf sie die ganzen drei Jahre



begleitet hat. Der Sylt-Express stand immer bereit um ihr beizustehen, zu trösten, zu helfen oder einfach für sie da zu sein.



Sie konnte ganz entspannt und ohne Sorgen ihre Ausbildung durchziehen, dafür ist die Stiftung Klingelknopf angetreten. Wieder konnten wir einen jungen Menschen auf seinem Weg in die Selbstständigkeit unterstützen. Ja, und das war nur möglich durch unsere Freunde und Sponsoren. Wir sind super glücklich und dankbar für die Hilfe.



Boy-Nielsen-Straße 10
25980 Sylt/Tinum

☎ 04651 88990

www.landhaus-stricker.de

13. Benefizgolfturnier ohne Regen ...



leckeren Kuchen zur Stärkung zu sich zu nehmen. Aufgewärmt wurde sich mit einer Tasse Kaffee. MaNFred brauchte auf seiner Kontrollrundfahrt dieses Mal niemanden zu trösten, alle spielten bei bester Laune super gut. Nach fünf Stunden wurde sich wieder herausgeputzt und auf die Siegerehrung gewartet. Es dauerte und dauerte, dann war es so weit, 88 Netto-Preise, 3 Brutto-

Preise und die 4 Sonderwertungen wurden von unserer Michelle an die glücklichen Gewinner überreicht. Die Gewinnausgabe der Tombola war der krönende Abschluss der Veranstaltung. Die Hauptpreise wurden von unserem jüngsten Helfer Lennox nach ganz strenger Kontrolle ausgegeben.

Auf das Stiftungskonto haben wir den Betrag von 2.440 € eingezahlt. Es gibt bei diesem Turnier nur Gewinner und glückliche Menschen, sogar die Sonne hat zum Schluss gelacht.

... dafür war es aber kalt und windig. Ab und zu ließ sich sogar die Sonne blicken. Gut gelaunt trafen sie nach und nach alle ein, keiner kam an der „Losverkäuferin“ vorbei. Durch ihre äußerst nette Art die Lose an den Mann zu bringen, fiel es auch jedem schwer kein Los zu kaufen. Nach einer Stunde waren alle Lose weg, sehr zur Freude der „Losverkäuferin“, weniger bei denen, die keines mehr bekommen hatten.



Dann aber war es soweit, das Hufe scharren hörte pünktlich mit dem Kanonenstart um 9:30 Uhr auf und es ging auf die Runde. In diesem Jahr waren 88 Teilnehmer dabei. Sie ließen es sich nicht nehmen an der Bahn 1 und 10 die heißbegehrten Frikadellen und den



Sie wollen rundum abgesichert sein?

Richtig vorsorgen ist gar nicht so schwer. Vorausgesetzt, Sie nehmen sich die Zeit und werden gut beraten. Lassen Sie uns Ihre Fragen doch ausführlich und in aller Ruhe besprechen

Krystian Grapp

Generalvertretung der Allianz
Ulzburger Strasse 350 A, 22846 Norderstedt

krystian.grapp@allianz.de
www.allianz-grapp.de

Tel. 0 40.5 29 11 44
Fax 0 40.53 53 06 70



Singing in the Rain Part VIII

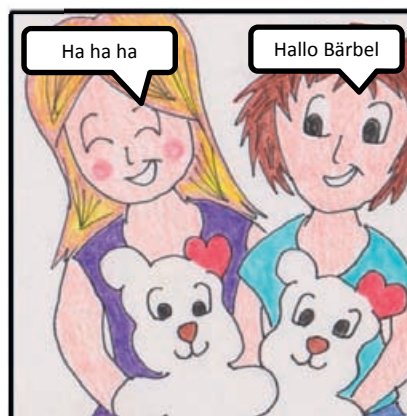
In diesem Jahr veranstalteten unsere Kinder, also Beate und Sven, zum 8. Mal Ihre Sommerparty zu Gunsten der Stiftung Klingelknopf. Gleichzeitig wurde der 20. Hochzeitstag, die Porzellanhochzeit, gefeiert. Wie von den Gastgebern gewünscht erschienen alle in weiß-goldener Kleidung. Das Wetter war wie in den vergangenen Jahren auch, sonnig, bewölkt und der Regen fehlte natürlich auch nicht. Das trübte die Stimmung und die Feierlaune überhaupt nicht. Es gab so viele leckere Salate, ausreichend Fleisch und jede Menge Getränke und eine Spendeneinnahme von 1.322,00 €. Dafür bedanken sich die Eltern von Beate und Sven im Namen aller Betroffenen ganz herzlich.

Schön wenn man solche Kinder und Freunde hat.

Danke !!!



Die Familie Klingelknopf



Willkommen in Hamburg



Mama, Papa und die Stiftung Klingelknopf haben fleißig beim Einzug geholfen. Selbstverständlich sind wir auch für diese junge Dame da und helfen wie und wo wir nur können. In der ersten Zeit sicherlich auch um das Heimweh ein bisschen zu lindern. So wie bei schon vielen anderen, aber das ist ja allen Lesern dieser Zeilen ganz sicher bekannt.

Unsere „Kakaopiratin“, also die Michelle, ist Anfang April von Salzgitter nach Hamburg gezogen. Ihr größter Wunsch ist in Erfüllung gegangen. Sie hat hier in dieser wunderschönen Stadt einen Studienplatz an der Kunstakademie bekommen. In sieben Semestern studiert sie dort Kommunikationsdesign. Einem ganz glücklichen Zufall ist es zu verdanken, dass uns jemand auf die neugebauten Studentenwohnungen in unmittelbarer Nähe der Akademie aufmerksam gemacht hat. Ja und da wohnt sie jetzt nach der Schlüsselübergabe am 1. April 2016.



Pfannenberg produziert und liefert Komponenten und Systemlösungen für alle Applikationen der Industrie weltweit:



Schaltschrank-Klimatisierung | Prozess- und Maschinenkühlung | Signaltechnologie | Service-Dienstleistungen

Wettervorhersage – Wer glaubt denn das?



Nur wir, ja wir glauben jetzt fest daran. Für den 24. April 2016 wurden wir wieder zum Segeln auf der Außenalster eingeladen. Sechs Grad und Schneeregen, so sahen die Vorhersagen überall aus. Ob im Internet, im Radio, im Fernsehen oder auf dem Radar bei der Segelschule Käpt'n Prüsse. Auch Calles Gesichtsausdruck verhiess nichts Gutes.

Aber sie waren alle da, ausgestattet mit Regenzeug und warmer Mütze. Sogar Handschuhe waren dabei. Sie kamen aus dem gesamten Bundesgebiet, viele waren zum ersten Mal dabei und somit auch noch nie auf einem Segelboot. Na ja, so ganz am Anfang war das Wetter so lala, es wurden wieder die Teams gebildet und den Segel-

lehrern zugeordnet und es ging auf die Boote. Ein bisschen Sonne, ein bisschen Wind und oh, oh dicke Wolken, richtig dicke Wolken. Pünktlich zum Eintreffen des Fern-

sehteam vom NDR Hamburg Journal, da fing es an zu schneien. Schöne dicke Flocken, wie es sich für einen „Winter“ gehört.

Wer aber glaubt, dass die „Klingelknöpfe“ nicht aufs Wasser wollten, der täuschte sich gewaltig. Nichts, aber auch nichts hielt die Kinder auf. Ob mit oder ohne Zähne, es wurde gesegelt, eine kurze Pause zur Stärkung eingelegt und dann ging es wieder auf die Boote.

Selbst nach fast über vier Stunden war das Ende viel zu früh. Trösten konnte sie nur die anschließende Siegerehrung. Für jeden gab es einen Pokal und eine Jutetüte mit Überraschungen.

Natürlich wurden auch die Segellehrer nicht vergessen, auch wenn sie immer sagen: „Nein, das ma-



chen wir doch gerne.“ Die Stiftung Klingelknopf sagt immer bei allen, die dieses Segeln ausrichten, danke.



Calle hat ein Versprechen abgegeben – nächstes Jahr ist T-Shirt-Wetter. Da hat er doch so ganz nebenbei schon eine Zusage für 2017 gemacht. Wir freuen uns schon mächtig. Lea und Jan aus Hamm, saßen im Zug fest, eine Rinderherde hatte sich auf die Gleise verirrt. Sie kamen erst nach Ende der Veranstaltung an. Ja, das war schade, aber nur

bedingt, denn unser Andreas ist noch fast eine Stunde mit ihnen gesegelt und da war das Wetter richtig schlecht. So sind die Freunde vom Klingelknopf. Danke, Andreas !!

Um 19:30 Uhr begann das Hamburg Journal und unsere Kinder sagten die übliche Begrüßung an – Guten Abend Hamburg - und zum Ende der Sendung gab es einen kleinen, sehr schönen Bericht und die Wettervorhersage von den Kinder für den kommenden Tag, die war aber auch nicht besser. Na dann, bis zum T-Shirt-Wetter im Jahr 2017.

Hilfe ich will nicht in die Waschmaschine!!!!!!!

Das kommt doch überhaupt nicht in Frage, was dachte sich der Norbert nur dabei. Ist das jetzt neu bei Heinsens? Seit wann gibt es denn diese neue Unart?

Zugegeben, ich sah schon sehr mitgenommen und dreckig aus, denn das Segeln und das Wetter haben mir am Sonntag den Rest gegeben.

Aber wenn Calle und seine Crew einladen, dann kommen sie alle nach Hamburg und wollen auf die Alster. Vollkommen unabhängig vom Wetter, auch bei sechs Grad (immerhin plus) und Schneeregen, hält meine Klingelknöpfe nichts an Land oder Steg.

Ich wurde von Boot zu gereicht, damit ich auch bei jedem Team mitsegeln konnte. Am Ende war

ich klitschenass, total fertig und überglücklich, denn ich bekam ein Schaumbad von meiner lieben Ingrid, ganz für mich alleine, wurde liebevoll geschrubbt und in trockene

Tücher gewickelt. Jetzt bin ich wieder fast schneeweiß und bald einsatzfähig, denn noch sitze ich vor der Heizung um trocken zu werden.

Euer MaNFred



UNSERE PRODUKTPALETTE



Neues vom Sylt Express – Das Meer und die Zeit verändern alles!



Nun zu unseren beiden „Mädels“, der Katharina mit ihrer Mama Ute. Katharina sitzt im Rollstuhl, ist erblindet und trägt auch noch ein Korsett. Sie kann nicht alleine laufen, da die Chemo ihre Knochen kaputt gemacht hat.

Schon zum 3. Mal konnten wir, dank vieler Spenden und die Hilfe unserer Sponsoren, diesen beiden eine Woche Sylt ermöglichen.

Wir wohnen immer in einer Ferien-

wohnung, die zu ebener Erde ist, damit der Rollstuhl mit in die Wohnung genommen werden kann.

Der Vormittag gehört Katharinas Mama, sie kann hier für ein paar Stunden ganz sie selbst sein. Auch mit ihr laufen wir um den Ellenbogen, sammeln Steine und Muscheln. Es wird viel gelacht, die Seele kann



baumeln und anschließend gibt es Fisch bei Gosch. Dann geht es zurück, die Betreuung für Katharina wird von der Mutti abgelöst.

Den Nachmittag verbringen wir mit einem Spaziergang am Strand, denn hier können wir barrierefrei mit dem Rolli nach Westerland laufen. In aller Seelenruhe kann ihre Mama bummeln gehen und wir passen auf Katharina auf und dürfen sogar den Rolli schieben. Das kann ganz besonders der



„Kuschelbär“, alias Norbert, denn längst nicht jeder hat so ein Talent.

Nun - die sieben Tage gingen viel zu schnell vorbei und wir wollen versuchen im nächsten Jahr, mit Katharina und ihrer Mutti, wieder so einen schönen Urlaub zu machen.

WOHNUNG4 - FERIENWOHNUNG IN TRAVEMÜNDE

SCHÖN ROMANTISCH ZU ZWEIT ODER MIT DER FAMILIE?
WIE DU ES MÖCHTEST!

WWW.WOHNUNG4-TRAVEMUENDE.DE



Unser 10. HSH Run - mit einem Sturz fing es an!



Zum ersten Mal wollte Michelle mit ihren Eltern dabei sein. Hübsch sah sie aus mit der Cap als Teamchefin. Zusammen mit Laura aus Bochum ging es an den Start und kurz danach passierte es. Unser kleiner Lennox ist hingefallen, darüber fiel Laura und darüber Michelle. Für die Mädels war das das Aus, sie wurden von den Sanitätern verarztet und konnten die anderen Teilnehmer unseres Teams dann wieder im Ziel begrüßen.

Die kamen dann so ganz langsam, einer nach dem anderen ins Ziel. MaNFred kam wie immer völlig verschwitzt, aber übergücklich an. Auf den vier Kilometern hatte er wie immer viel Fotoshootings mit seinen fast ausschließlich weiblichen Fans. Kuscheleinheiten hatte er

mit zwei kleinen „Fans“, die immer wieder sein Fell streicheln wollten. Der Höhepunkt für ihn war ein Foto mit Sabine Tesche vom Hamburger Abendblatt. Sie ist die Ressortleiterin vom Verein von Mensch zu Mensch und Kinder helfen Kindern, für die dieser Lauf veranstaltet wurde.

Bei wunderbarem Laufwetter haben die „Klingelknöpfe“ am 18. Juni 2016 mit ihrer Teilnahme wieder DANKE gesagt. Wenn es bei uns brennt, finden wir immer ein offenes Ohr und bekommen Hilfe für unsere Schützlinge.

Alle sind sich einig - im Jahr 2017 sehen wir uns wieder.



Redaktion
Von Mensch zu Mensch
 Hamburger Abendblatt
 Großer Burstah 18-32
 20445 Hamburg



Tel.: +49 (0)40 - 5544 - 71159
 Fax +49 (0)40 - 5544 - 71809

E-mail: mensch@abendblatt.de
 Web: www.abendblatt.de

23. Juli 2016 – Was für ein Geburtstag!



Gleich nach der feierlichen Freisprechung von unserer Sabine ging es am nächsten Tag weiter. Wir hatten die Mutti aus Freiberg bei Dresden zu einem Wochenende eingeladen. Sie sollte diese Tage mit ihrer Tochter genießen.

Ohne Sorgen und Zeitdruck gab es ein kleines rundum Verwöhn-Wochenende für die Beiden.

Es war purer Zufall, dass MaNFred und damit auch unsere Stiftung an diesem Tag 13 Jahre alt wurde. Viele von Ihnen können sich bestimmt noch an unsere Anfänge erinnern. Wir blicken voller Stolz zurück. Wir konnten so vielen helfen und sie auf ihrem Weg begleiten.

So soll es weiter gehen.

Der Tag begann mit der Umrundung des „Ellenbogens“. Für alle, die den nicht kennen, also ein Muss auf Sylt. Ein fast leerer, schöner, herrlicher Strand mit wenig Menschen.

Von dort ging es zum Restaurant „Brot & Bier“ vom Alexandro Pape in Keitum. Herr Pape ist ein ehemaliger 2-Sternekoch, der jetzt einen neuen Weg in der Gastronomie eingeschlagen hat. Was sich hinter „Brot & Bier“ verbirgt, ja das findet man am besten selber raus. Es

ist schwer zu beschreiben, so unglaublich gut und einmalig ist es dort.

Wir wurden ganz herzlich begrüßt, zur besten ande nen Prüfung gab es ein Glas Champagner und gute

Ratschläge für Sabine auf den Weg in die Zukunft. Das Essen und der Nachtisch - sehr köstlich und lecker. Mehr schreibe ich jetzt nicht, bekomme ich doch schon wieder Sehnsucht und ich will ja niemanden neidisch machen.

Sabines Mutti kam aus dem Stauen nicht raus, der Spaziergang durch Keitum, die Ruhe, die schönen alten Fischerhäuser. Ab und zu kullerten Tränen der Rührung über Ihre Wangen.

Es gibt ja auch noch Westerland und seinen Strand. Der war allerdings voll, rappelvoll. Nun, da mussten wir jetzt durch. Wir suchten uns zwei leere Strandkörbe, versorgten uns mit einer schönen Fla-

sche Wein aus der nahe gelegenen Bar von Gosch und stießen auf MaNFred und diesen wunderschönen Tag an. Sabine und Ihre Mutti waren so glücklich, die angefügten Bilder sprechen für sich.

Am Sonntag mussten wir Abschied nehmen, nein, es ist niemanden leicht gefallen.

Sabine wird jetzt als Jungköchin, nach ihrer dortigen Ausbildung, weiter im Landhaus Stricker arbeiten und ihren beruflichen Weg gehen. Die Mutti hat sich so super erholt und festgestellt, dass die Insel schön ist und wird bestimmt ihre Tochter jetzt häufiger besuchen.

MaNFred und das Team vom Klingelknopf haben Wort gehalten und geholfen so gut sie konnten und es die finanziellen Mittel zugelassen haben. So werden wir auch mit unseren anderen Schützlingen weitermachen und freuen uns auf viele schöne und erfolgreiche Jahre mit unserem MaNFred.

Ingrid Heinsen



6. August 2016 – Schon wieder ein Geburtstag!

Unsere „Katharina“ wurde am 3. August 18 Jahre alt. Gefeiert wurde am 6. August mit all Ihren Lieblingsmenschen. Es wurde eine gemütliche Grillparty veranstaltet, die dank des Grillmeisters Andy Franke keinen Wunsch offen ließ. So viele liebe Menschen haben dem Geburtstagkind gratuliert, ihre Wünsche erfüllt und die Geschenke liebevoll verpackt.

MaNFred wurde begleitet und brachte ein selbstgeschriebenes Gedicht mit:



*Kathy wo ist nur die Zeit geblieben
heute sind wir gekommen um Dir zu gratulieren.*

Jetzt bist Du 18 Jahr, ist das nicht wunderbar.

Wir kennen uns schon so lange und uns wurde nie bange.

Ob wir nun an Deinem Buggy hingen oder einfach shoppen gingen.

Dein Lächeln und Dein fröhliches Wesen, sind immer für uns da gewesen.

Du selber hast uns viel Mut gemacht und was haben wir häufig gelacht.

Unsere Urlaube auf Sylt waren doch der Hammer, da gab es kein Gejammer.

So werden wir es auch in Zukunft halten, denn wir bleiben die Alten.

Denn eines ist doch klar

MaNFred ist immer für Dich da.



21. August 2016 – Ein Besuch in Hamburg

Hallo! Ich bin Alexandra oder auch Lexi! Eigentlich Alexandra Lotte. Ich werde bald 6 Jahre und komme dann in die Schule.

Zu meiner Familie gehören noch meine Mama, mein Papa und mein großer Bruder Thorben.

Seit Wochen frage ich meine Eltern: „Wie oft muss ich noch schlafen?“ Mama und Papa sind schon recht genervt! Aber heute soll es losgehen. Urlaub an der Nordsee! In Büsum ...

Mama hat gesagt, dass wir auch eine Frau treffen werden, die die gleiche Krankheit hat, wie ich. Ein bisschen Bammel habe ich schon! Aber von ihr habe ich immerhin meinen „MaNFred“ bekommen. Sie ist bestimmt lieb – sagt Mama!

Dann ist es soweit!

Ein regnerischer Tag an der Nordsee, aber Hamburg liegt ja etwas entfernt. Wir fahren schon eine Stunde, aber wir sind immer noch nicht da. Mensch Papa ... mach hin! Geschafft! Wir sind da. Hamburg ist wirklich schön grün.



Das ist also Ingrid. Die ist ja richtig lieb! Ich habe sie sofort in mein Herz geschlossen. Wie eine zweite Oma! Und man merkt nichts von ihrem und meinem Handicap. Das macht wirklich Mut!

Das Abenteuer Hamburg kann an der Hand von Ingrid und Norbert beginnen.

Erst fahren wir mit der U-Bahn ins Zentrum. Mitten hinein zum Hafen. So viele große Häuser, Moderne und Alte. Aber es passt so gut zusammen. Und auch hier wieder viel Platz und so viel Grün. Im Museumshafen liegen viele alte Schiffe und Kräne, womit früher die großen Schiffe entladen wurden. Norbert kann toll erklären und weiß einfach alles! Toll, aber jetzt habe ich erst mal Hunger und Durst!

Dafür gibt es eine große Currywurst, die ich aber nicht schaffe. Aber wozu hat man einen Bruder ☺. Ein Eis passt aber immer, auch wenn man eigentlich schon satt ist.

Weiter geht's! Schade, dass es für

das Miniaturen-Wunderland schon zu spät ist. Aber man braucht ja auch noch was fürs nächste Mal. Meine Beine tun schon weh vom Laufen! Die sind auch noch so kurz! Wenn ich weiterlaufen muss, wie sollen die dann länger werden?! Ob Papa mich auf

seinen Schultern trägt? Na klar macht er das!

Wie gern würde ich den riesigen Hafen mal vom Wasser aus sehen! Solche kleinen Wünsche erfüllt Ingrid doch gern sofort! Eine Schifftour zum Museumshafen - toll.

Ein Eisbrecher und allerlei andere Schiffe, die noch richtig gut in Schuss sind. Aber wichtiger für mich ist das Kaffeetrinken. Mama sagt ja immer mein zweiter Vorname ist „Hunger“. Also dann: Hunger und Durst – Mama! Aber Altona bietet auch für jeden kleinen Gast das Richtige. Satt und zufrieden geht es weiter!

Was Besonderes war der Spaziergang durch den alten Elbtunnel unter der Elbe! Soviel Wasser über mir! Zumal die Elbe in Hamburg so breit ist, in Dresden ist die Elbe viel schmaler... Und dabei ist der Elbtunnel schon so alt! Ich hoffe nur, dass keiner ein Leck übersehen hat! Schade, dass der Tag viel zu schnell vorübergegangen ist. Aber Ingrid und Norbert haben noch eine Überraschung! Gemeinsam essen wir zu Abend und dabei stellen sie uns ihren Freund vor! Es war lecker! Man fühlte sich wirklich gut aufgenommen, den ganzen Tag! Und zur großen Überraschung habe ich auch noch eine Tasche zum Umhängen bekommen. Mein Bruder hat natürlich auch noch was bekommen. Ingrid und Norbert sind wirklich wie richtige Großeltern. Die Heimfahrt war viel schneller zu Ende...

Ich hoffe wir sehen uns bald wieder! Hoffentlich klappt es mit dem Segeln im kommenden Jahr! Wir würden uns freuen!

Ein perfekter Tag! Vielen Dank an Euch, Ingrid und Norbert!

Ein neues Kettcar für Paul

**5. August 2016 Freitagvormittag
- Kaufbeuren an Hamburg -**

Es kam ein kleiner Hilferuf von der Veronika, der Mama von Paul. Nun, auch der Paul wird größer. Mit seinen nunmehr elf Jahren war sein Kettcar zu klein geworden. Da musste ein Neues her, ist doch klar dafür sind wir da. Mit Unterstützung unseres befreundeten Vereins „Herzenswünsche“ aus Münster, die spontan die Hälfte der Kosten übernommen haben,

konnten wir sofort die Zusage für den Kauf eines neuen Kettcars geben. Hier der Brief der glücklichen Eltern. (Schaut mal auf das Datum!)



Kaufbeuren, 07.08.2016

Lieber Manfred,

ganz herzlichen Dank für das neue Kettcar für Paul Xaver. Wie zu sehen, ist der neue Besitzer sehr stolz auf sein Fahrzeug in seinen „bayerischen“ Lieblingsfarben Weiß-Blau.

Gleich nach der Abholung haben wir die erste Tour um unser Haus gemacht. Paul muss sich an die Größe und das Handling noch gewöhnen, meistert das allerdings mit viel Spaß und Bravour.

Pauls Gesundheit und Entwicklung liegt uns als Eltern ganz besonders am Herzen. Hierfür sollte Paul sich möglichst viel bewegen. Das ist für seinen Muskelaufbau und -erhalt fördernd, der krankheitsbedingt nicht wie bei gesunden Kindern ist. Mit seinem neuen Kettcar ist das auf spielerische Art möglich und es ist für uns eine Freude zu sehen wieviel Spaß ihm das macht.

Paul besucht nach den Ferien eine neue Schule die weiter entfernt ist. Auch hier wird das Kettcar zum Einsatz kommen. Der Pflegedienst hat heute das neue Kettcar bewundert. Dank des angebrachten Koffers ist es möglich, das benötigte Pflegematerial wie Absauger, aber auch seine Schulsachen, einfach mitzuführen.

Deshalb, lieber Manfred, herzlichen Dank für diese tolle Unterstützung.

Paul Xaver

mit Eltern Paul und Veronika M.

Hamburger Spendenparlament e.V.

Königstraße 54, 22767 Hamburg
Postfach 500469, 22704 Hamburg


Telefon: (040) 306 20 - 319

Telefax: (040) 306 20 - 303

Internet: www.spendenparlament.de

E-Mail: info@spendenparlament.de



















**Helfen Sie
mit Herz und Stimme
gegen Armut, Obdachlosigkeit
und Isolation in Hamburg.**

Helfen macht glücklich.  spendenparlament

MaNFred berichtet aus dem Jahr 2016

Vielen Dank allen Spendern und Sponsoren!













Beispiele für das, was wir alles dank Ihrer Unterstützung, ermöglichen konnten:

-  Zum 3. Mal Urlaub für Katharina auf der Nordseeinsel Sylt.*
-  Eine große Geburtstagsfeier - Katharina feierte ihren 18. Geburtstag.*
-  Elias bekam einen Zuschuss für die Fahrradreparatur.
-  In diesem Jahr konnten sechs Familien für eine Woche die Krankheit vergessen und machten Urlaub in „Schloß Dankern“, eine große Unterstützung erhielten wir vom Verein „Ein Herz für Kinder“.*
-  Drei Familien machten Urlaub in Travemünde an der Ostsee in einer Ferienwohnung, wir zahlten Unterkunft und die Nebenkosten.
-  Paul, 11 Jahre, erhielt ein größeres Kettcar, damit er trotz eingeschränkter Bewegungsfähigkeit mobil bleiben kann.*
-  Lisa, 11 Jahre, erhielt ein Apple-Tablet mit Blindensoftware.
-  In Zusammenarbeit mit dem Verein „Nothing is forever“ gab es einen Zuschuss für einen Kurzurlaub im Legoland, damit eine Familie wieder Kraft tanken konnte.
-  Einkleidungsgutscheine von – H&M, C&A und Deichmann für unsere Schützlinge.
-  Zuschuss zur Studiengebühr. Michelle hat sich entschlossen ein Studium in Hamburg an der Kunstakademie zu beginnen.*
-  Freisprechungsfeier für Sabine Nickel, sie hat ihre Ausbildung zur Köchin geschafft.*
-  Auch in diesem Jahr erfüllen wir wieder Weihnachtswünsche und werden von unseren netten „Damen“ mit 25 Wünschen entlastet. Der Hermes Paketversand spendierte wieder Versandgutscheine. Einfach Klasse!
-  Weitere Unterstützung von inzwischen vier unabhängigen Selbsthilfegruppen in Hamburg, Bochum, Oranienburg und in der Lutherstadt Wittenberg.
-  Besuch zum 5-jährigen Bestehen bei der unabhängigen Selbsthilfegruppe Bochum.
-  Zum 13. Mal Segeln auf der Außenalster mit 20 von NF betroffenen Kindern und Jugendlichen. Die Teilnehmer kamen aus Hamm i. W., Dresden, Bochum, Oranienburg, Hamburg und dem Umland. Die Eltern konnten sich wieder austauschen.*
-  Unser Sorgen- und Seelentelefon wird von unseren Kindern und Eltern gut angenommen, hier trösten wir, hören zu und haben einfach Zeit, nur Zeit.
-  Zum 10. Mal nahmen wir mit 25 Teilnehmern am HSH-Nordbank-Run teil, die Klingelknöpfe wollen dem Verein „Kinder helfen Kindern“ vom Hamburger Abendblatt und Frau Tesche „DANKE“ sagen.*
-  Jedes Kind bekommt eine Geburtstagskarte, fleißige Helfer übernehmen für MaNFred das Versenden.

MaNFred berichtet aus dem Jahr 2016




Vielen Dank allen Spendern und Sponsoren!

Zuerst bedanken wir uns natürlich bei unseren Dauerspendern. Sie ermöglichen es uns schon immer ein wenig nach vorne zu schauen und Projekte frühzeitig zu planen.

-  Im Dezember 2015 besuchten uns wieder Mitarbeiter der Firma Pfannenberg mit einem Scheck über 5.000 €. Wir haben unser Versprechen gehalten und dieses Geld für unsere „3 Mädels“ (Sabine, Kathy und Michelle) verwendet. Berichte darüber gibt es in dieser Ausgabe.*
-  Im Dezember 2015 gab es viele Spenden, die uns einen guten Start ins Jahr 2016 ermöglichten.
-  Der Verein „Herzenswünsche“ e.V. spendete 1.000 € für den Urlaub von Kathy und die Einrichtung der Studentenwohnung von Michelle und gab einen Zuschuss für Pauls Kettcar.
-  Die PSD Bank Nord eG Hamburg spendete 5.000 €, die wir für unsere vielen „Sorgenkinder“ verwendet haben.
-  13. Benefiz-Golfturnier im Golf- und Country Club in Brunstorf Erlös 2.440 €.*
-  Die Mitarbeiter der Service- und Entwicklungsabteilung Firma Budnikowski spendeten uns nach verschiedenen Aktionen 574,14 €.
-  Der Verein „Kinder helfen Kindern e.V.“ übernahmen einen großen Teil der Kosten für den Urlaub in „Schloß Dankern“ in Höhe von 3.145 €.
-  Sommerfest bei Familie Heinsen Junior, Erlös 1.322 €.*
-  Freunde der Uthlandkinder übernahmen wieder 50% der Übernachtungskosten für unser Medien- und Kreativseminar im Klappholttal auf der Nordseeinsel Sylt. Im April stellten wir uns dort auf der Jahreshauptversammlung vor.
-  Radio Hamburg übernahm die restlichen Kosten für Fahrgeld, Material und vieles mehr.
-  Erfüllung von Weihnachtswünschen, 25 Wünsche übernehmen wieder unsere „Damen“, die schon seit vielen Jahren an unserer Seite sind um zu helfen und Freude zu bereiten.
-  Diverse runde Geburtstage und Spenden statt Blumen zur Beerdigung zu Gunsten unserer Stiftung.

Wir sagen Danke und bitten um Verständnis das wir nicht alle nennen können.

Bewerbungen

-  Erfolgreiche Bewerbung beim Zweckertrag des Prämiensparen von der Hamburger Sparkasse für die Anschaffung einer neuen Video Kamera in Höhe von 500 €.
-  Erfolgreiche Bewerbung bei der Town und Country Stiftung in Erfurt, wir erhalten 500 € für Anschaffung von Material für unser Kreativseminar auf Sylt.
-  Die Town und Country Stiftung vergibt an jedes Bundesland einen Stiftungspreis in Höhe von 5.000 €. Die Vertreter standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Zwei Seiten für unsere „Unterstützer“

Wie in den vergangenen Jahren auch, werden wir Ihnen auf dieser Seite Vereine, Personen oder Institutionen vorstellen, die uns seit vielen Jahren begleiten. Auf dieser Seite sind es:

Elke Thiele, Annette Byhahn & Uwe Gernert



Gestatten! Elke Thiele - Klingelknöpfe Bochum

Im Jahr 2006 erhielt ich bei einer Routineuntersuchung unerwartet die Diagnose Neurofibromatose. Zu diesem Zeitpunkt wusste ich nichts von dieser Krankheit. Ich suchte im Netz weitere Betroffene, um mehr über diese Krankheit zu erfahren. Das war aber nicht wirklich das, was ich suchte, wie ich schnell feststellte.

Aus einer Idee beim Kaffeetrinken wurde im März 2011 Wirklichkeit:

Ich gründete, ohne zu wissen was auf mich zukommt, unsere Selbsthilfegruppe.

Schnell war mir klar, ich möchte weitere Betroffene finden, die die Ängste und Sorgen verstehen. Ich möchte mich mit anderen austauschen, reden und gegenseitig Mut machen.

Mittlerweile leite ich voller Überzeugung diese Gruppe. Meine Klingelknöpfe, ob groß oder klein, sind mir alle sehr ans Herz gewachsen.

Immer wieder werde ich von Hilfesuchenden gefragt: „Wann sind sie denn erreichbar?“, ich lächlele dann und sage: „Für Ratsuchende bin ich immer erreichbar.“

Neben den regelmäßigen Gruppentreffen unterstütze und begleite ich bei Arztbesuchen und mit tatkräftiger Unterstützung der Gruppe Unternehmungen für unsere kleinen Klingelknöpfe, sowie Veranstaltungen jeglicher Art zugunsten unserer Selbsthilfegruppe. Seit 2015 arbeiten wir jetzt eng mit den „Rastlosen“ aus Südtirol zusammen.

Danke, muss hier einmal an die Stiftung Klingelknopf gesagt werden, ohne deren Unterstützung wäre vieles in den letzten Jahren nicht möglich gewesen.

Gestatten!

Annette Byhahn & Uwe Gernert

Wir leiten die Selbsthilfegruppe Neurofibromatose für das Bundesland Sachsen-Anhalt

Im Jahr 2005 haben wir die Selbsthilfegruppe gegründet. Zu unseren Aufgaben gehört es, regelmäßige Gruppentreffen zu organisieren, kleine Unternehmungen zu veranstalten und uns auf diversen Veranstaltungen zu präsentieren.

Am Tag der seltenen Krankheit sind wir regelmäßig Gast um auf diese immer noch so unbekannt Krankheit Informationen weiter zu geben.

Uns ist es wichtig, Betroffenen und deren Angehörigen zu helfen. Über viele Jahre arbeiten wir mit der Stiftung Klingelknopf zusammen. Denn nur gemeinsam sind wir stark.

So schauen wir unter dem Motto:
„Unaufhaltsam in die Zuku**N**Ft!“



Zwei Seiten für unsere „Unterstützer“

Wie in den vergangenen Jahren auch, werden wir Ihnen auf dieser Seite Vereine, Personen oder Institutionen vorstellen, die uns seit vielen Jahren begleiten. Auf dieser Seite sind es:

Erika Kühnemann und Marco Schaub



Gestatten! Erika Kühnemann

Ich leite die Selbsthilfegruppe Neurofibromatose für das Bundesland Brandenburg. Ich selbst habe Neurofibromatose Typ 1.

Im Jahre 2011 bat man mich doch bei uns im Bundesland eine Selbsthilfegruppe zu gründen. Ich konnte nicht nein sagen und so wurde die Selbsthilfegruppe am 22. Januar 2011 mit Hilfe der Selbsthilfe Kontakt- und Informationsstelle zur Förderung von Selbsthilfe, kurz „Sekis“, in Oranienburg gegründet.

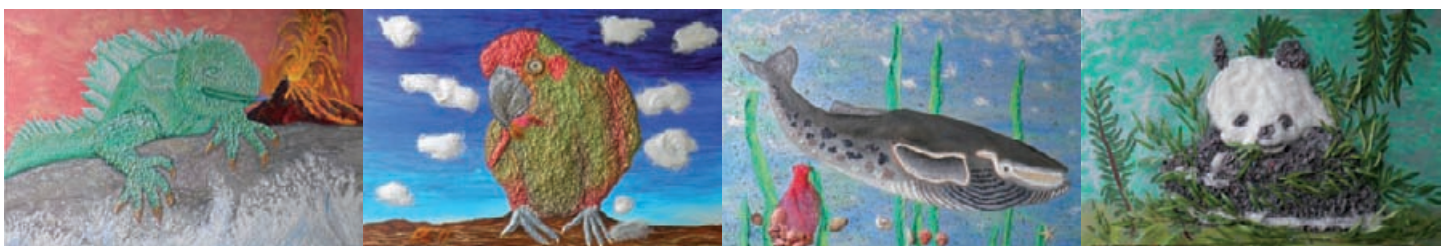
Ein Jahr gehörten wir einem Bundesverband an.

Schon ein Jahr später, am 27. Februar 2012, trennten wir uns davon und schlossen uns den Klingelknöpfen, einem losen Verbund von unabhängigen Selbsthilfegruppen, an. Seit dem ist alles besser. Ich habe eine super Gruppe.

Es ist nicht einfach mit dieser Erkrankung zu leben, da es oft Hindernisse und Ausgrenzungen gibt. In der Gruppe stützen wir uns und können uns gut austauschen. Trotz gesundheitlicher Probleme möchte ich die Gruppe nicht aufgeben und hoffe dass sie noch lange besteht.

Gestatten! Marco Schaub aus Gera

„Du, ich will schaukeln, Blumen pflücken, Drachen fliegen und mit dem Boot fahren. Kannst Du das Malen?“, fragt mich begeistert MaNFred. Dabei springt er auf und ab, rennt mehrfach um mich herum, klettert an mir hoch und flüstert mir ins Ohr: „Auch das weite Meer möchte ich vom Fenster aus sehen!“ und streichelt sich aufgeregt an seinem eigenen roten Herzohr. „Nö!“, antworte ich ihm kopfschüttelnd. „Was?! Wieso?!“, plustert er schockiert seine Backen auf und zieht eine Schmollsnute. „Du als Künstler malst doch viele Bilder auf große Leinwände, stellst diese hier und da in Galerien aus. Manche Deiner Motive sind kreativ, etliche regen zum Nachdenken an. Wenn Leute Gefallen an Deinen Originalen finden und sie Dir abkaufen, hilfst Du mit dem Erlös anderen Menschen bei ihrer Arbeit in deren sozialen oder caritativen Vereinen.“ Ich schaue ihm in seine Knopfaugen. „Ja klaro, das ist mein Leben, mir gefällt das so. Die 4 Elemente in der Erfurter Helios Klinik sollen zum Beispiel Deine Stiftung unterstützen. Aber ich werde Dich heute nicht malen sondern nur vorzeichnen. Bunt ausmalen werden Dich Deine jungen NF Freunde. Diese Kinder können es viel besser, ich bin doch schon ein erwachsener NFler.“ Da hellt sich seine Miene auf. „Die Kinder? Au fein, juh!“ freut er sich und klatscht in seine kleinen weißen Teddyhände. „Denn Du musst wissen, sie nehmen mich bei ihren Ausflügen immer mit“, plaudert er mir Augenzwinkernd. „Ja, so machen wir das!“, zwinkere ich ihm zurück und wir reichen uns die Hände.



Wetter wolzig bis heiter in „Schloß Dankern“



..so beschreibt man am besten die Wetterlage in diesem Jahr. Die Stiftung hat vom 19. August bis zum 26. August 2016 wieder sechs Familien mit ihren Kindern in den Ferienpark eingeladen. Hier konnten sie ihre Krankheit für eine Woche wieder ein bisschen vergessen. Die lange Anreise der Familien war für die Organisatoren schon eine Herausforderung. Es waren viele neue Familien dabei, die über vier Stunden verteilt in Empfang genommen werden mussten, um sie zu den gebuchten Bungalows zu begleiten.

Der Freitag war dann auch der Tag, an dem es für alle noch ziemlich ruhig war. Aber dann steigerte sich die aufgestaute Unternehmenseinstellung der Kinder. Die, die die tolle Freizeitanlage schon kannten, zeigten den „Neuen“ was wo und wie genutzt werden konnte. Da waren wir die Kinder für Stunden los, allerdings wenn der Magen knurrte und der Durst zu groß war, kamen sie an die Hütten, da wo Essen und Trinken bereit stand. Die Kinder zogen immer gemein-

sam los, entweder in kleinen Gruppen oder gleich im Rudel, alles aber auch alles wurde ausprobiert. Ob Indoorhalle (bei Regentagen besonders beliebt), Freizeitbad, Wasserserrutschen, diverse Klettergeräte und so vieles mehr. Langeweile war ein Fremdwort. Auch Niklas, der erblindet ist wurde total mit einbezogen. Für unsere Kinder kein Problem, aber das wissen Sie ja schon längst. Ganz mutige be-



suchten den Klettergarten und bekamen dafür natürlich eine große Medaille. An den beiden Regentagen wurde gebastelt. Was? Weihnachtskarten natürlich, ist ja bald soweit!

Stefan und Norbert, die Grillmeister, verwöhnten die insgesamt 24 Personen an drei Abenden mit allem was die Regale der Supermärkte hergaben. Immer wieder fanden die Eltern zueinander und tauschten ihre Erfahrungen aus, das ist ein ganz großes Ziel dieser Familienfreizeit. In diesem Jahr gab es einen kräftigen Zuschuss vom Verein Bild hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“.

Der Abschied fiel allen wieder sehr schwer und es flossen auch ein paar Tränen.

Wir sind super glücklich, dass wir dank unserer Sponsoren, den Eltern mit ihren Kindern, diese schönen Tage ermöglichen konnten.



Und dann kam die Waage

NF-Kids on Tour oder eine Anfahrt zum Kreativ- und Medienseminar auf Sylt mit Hindernissen
Jippieh!!! Endlich geht es los zu unserem Kreativ- und Medienseminar – nach Sylt.



Alles ist in den Autos. Auch die Nachzügler sind da und es geht los. Losfahren? Nein!!! Es staut sich in ganz Hamburg. Es dauert endlos, bis wir endlich auf der Autobahn sind.

Wir kaufen unsere Tickets und es kommt aus einem Häuschen eine Dame, die uns nach dem Fahrzeuggewicht fragt. Keine Ahnung, aber nicht so schwer....

Und los geht es zur Aufladung. ‚Fahren Sie mal hier rauf!‘, sagt der Mitarbeiter und lotst uns zu einer LKW-Waage. 3.2 Tonnen! Das ist zu schwer. Da müssen Sie noch mal zurück und nachlösen. Die Waage steht ja direkt vor den Anhängern – nun wir sind ja lernfähig.

Eine Aufregende Fahrt, aber dann endlich waren wir auf Sylt. Basteln mit Perlen, Papier, Servietten, Schachteln und Leder. Die meisten Dinge konnten die Kids mit nach Hause nehmen und

schon als Geschenk für Weihnachten wegpacken.

Ein Ausflug zur Sylter-Nudelmanufaktur bei Familie Pape in List war der erste Höhepunkt. Es wurde den Kids gezeigt, wie Nudeln hergestellt werden. Als Geschenk gab es dann sogar noch eine Tüte mit Kesselchips und ein Glas Sylter Meersalz.

Am nächsten Vormittag kam Kalle. Kalle kommt von Föhr und kann alles mit Leder. Und das durften unsere Kids auch den ganzen Vormittag machen. Armbänder, Schlüsselanhänger und Haarspangen. Das war super und bringt den Kids immer viel Spaß. Neben der ganzen Bastelei geht

Norbert mit einem Teil der Kids los und fotografiert. Natur, Türen und Menschen. Außerdem ist diesmal ein Stummfilm entstanden, dessen Script Michelle geschrieben hat. Ich bin ja gespannt, wie der fertig aussieht.

Wie in jedem Jahr bekommt jedes Kind etwas Taschengeld, um mal Fisch bei Gosch zu essen. In diesem Jahr haben tatsächlich alle Fisch gegessen und es hat geschmeckt – wie toll.

Es waren aufregende Tage und am Montag ging es zurück.

Da eines der Autos wie ein LKW transportiert werden musste, standen wir mitten zwischen den großen Brummern. Der erste Zug kam an und wurde beladen...nein, wir waren noch nicht dabei. Noch mal eine halbe Stunde warten. Mist. Fast eineinhalb Stunden hat es gedauert, bis wir auf dem Zug waren. Was für eine Geduldsprobe! Trotzdem waren wir gegen 14:30 Uhr schon in Hamburg. Alle waren zufrieden.

Dann bis zum nächsten Jahr auf Sylt.



AXA von Herz zu Herz

Kurze Vorschau auf das Jahr 2017:

Segeln auf der Außenalster.

Teilnahme am HSH-Nordbank-Run.

Urlaub für Familien in „Schloß Dankern“ in Haren an der Ems und in Travemünde.

Die Stiftung übernimmt die Miet- und Nebenkosten. Anfahrt und Verpflegung müssen selber bezahlt werden.

Im Oktober „**Medien- und Kreativ-Seminar**“ auf der Nordseeinsel Sylt im Klappholtal.

Wir lernen den Umgang mit dem Fotoapparat und verbessern unsere Fototechniken.

Wir basteln für uns und diverse Basare. Über alles drehen wir wieder einen Film.

Gemeinsame Projekte und Hilfen mit verschiedenen Selbsthilfegruppen für Neurofibromatose.

Unsere Webseite wird immer aktualisiert.

Folgendes kann bei uns angefordert werden:

Klinikoffen – Inhalt unterschiedlich (altersentsprechend), für häufig wiederkehrende Klinikaufenthalte, längere Untersuchungen oder Operationen.

Folgendes kann bei uns bestellt werden:

MaNFred der Teddy für 6,00 €

Buch „MaNFred und die Kakaopiraten“ – Band 1 für 5,00 €

zuzüglich der anfallenden Versandkosten.

Bestellungen bei der Stiftung Klingelknopf – Sievekingsallee 150b – 22111 Hamburg
oder über info@stiftung-klingelknopf.de

Nach Eingang des Bestellwertes kommt die Bestellung dann ganz schnell zu Euch.

Unsere Hilfe bei Ihren Wünschen:

wir versuchen Ihnen im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten zu helfen, wie wir können!

Herausgeber: Stiftung Klingelknopf · Sievekingsallee 150b · 22111 Hamburg
Tel. 040/65992462 · Fax 040/65992481 · info@stiftung-klingelknopf.de

Spendenkonto: Hamburger Sparkasse · IBAN DE50 2005 0550 1247 1212 45 · BIC HASPDEHHXXX
BLZ 200 505 50 · Kto.-Nr. 1247121245

Vorsitzende: Ingrid Heinsen

Redaktion: Ingrid Heinsen, Ingeborg Eberhard, Jürgen Eitner

Layout: Jürgen Eitner

Gesamtherstellung: Jürgen Eitner · Druckmedienzentrum Gotha · Verkaufsbüro Süd
Am Mühlbachbogen 4a · 85368 Moosburg · Tel. 0 87 61 / 729 78 78

Informationen über unsere Arbeit finden Sie unter www.stiftung-klingelknopf.de